



## Energie- und klimapolitisches Leitbild der Gemeinde Neunkirchen

### Klimawandel, Klimaschutz

Januar 2021

Neben dem demografischen Wandel ist der Klimawandel eine der größten Herausforderungen, vor der wir und künftige Generationen stehen. Durch den Klimawandel sind bereits heute einzigartige Ökosysteme gefährdet. Wenn jedoch durch ambitionierte Klimaschutzmaßnahmen und rasches Handeln der weltweite Treibhausgasausstoß deutlich reduziert werden kann, kann es gelingen, viele Risiken des Klimawandels durch ausreichende Anpassung einigermaßen zu beherrschen.

**Um die ambitionierten Klimaschutzziele zu erreichen, bedarf es neben einem konzertierten weltweiten und europäischen Vorgehen ebenso einem konzertierten Vorgehen von Bund und Ländern sowie auch des Engagements von Kreisen und Kommunen.**

Mit dem **Kyoto-Protokoll** wurden **1997** erstmals weltweit gültige Klimaschutzziele festgesetzt. Hierbei hat Deutschland zugesagt, seine Treibhausgasemissionen bis zum Jahr 2020 um 40 % gegenüber 1990 zu senken. Dieses Ziel wurde nur Corona und Lockdown bedingt erreicht, wäre ansonsten deutlich verfehlt worden. Darüber hinaus wurde **2015** mit dem **Klimaschutzabkommen von Paris** das **internationale Ziel** gesetzt, **die globale Erwärmung auf unter 2 Grad Celsius, möglichst 1, 5 Grad Celsius, im Vergleich zur vorindustriellen Zeit zu begrenzen.**

Das gleiche Ziel wird im nationalen Klimaschutzplan 2050 aus dem Jahr 2016, der die geplanten Klimaschutzmaßnahmen zur Umsetzung des Übereinkommens von Paris beschreibt, benannt.

Im Folgenden sind die klimapolitischen Ziele von Deutschland und der EU in einer tabellarischen Übersicht dargelegt.

Ziele	Deutschland			EU		
	2020	2030	2050	2020	2030	2050
<b>Treibhausgase</b>						
Treibhausgasemissionen im Vergleich zu 1990	mind. -40 %	mind. -55 %	mind. -80 bis -95 %	mind. -20 %	mind. -40 %	mind. -80 bis -95 %
<b>Steigerung Anteil EE</b>						
Anteil erneuerbarer Energien (EE) am Bruttoendenergieverbrauch	18 %	30 %	60 %	20 %	27 %	
<b>Energieverbrauch / Energieeffizienz</b>						
Senkung des Primär- oder Endenergieverbrauchs (P/EEV)	-20 % PEV ggü. 2008		-50 % PEV ggü. 2008	20 % (Energieeffizienz-Steig. ggü. buisness-as-usual)	27 % (Energieeffizienz-Steig. ggü. buisness-as-usual)	

Auch **Nordrhein-Westfalen** hat zunächst mit dem Klimaschutzgesetz von 2013 angestrebt, die Gesamtsumme der **Treibhausgasemissionen bis zum Jahr 2020 um mindestens 25 %** und bis zum Jahr 2050, ebenso wie der Bund, um 80 % zu verringern.

**Das im Klimaschutzgesetz festgelegte Klimaschutzziel für 2020 in NRW wurde recht sicher erreicht:** Bis 2016 betrug die Emissionsminderungen bereits rund 22 %. **Der Rückgang 2020 betrug bereits 38 %.** Über ein noch in 2020 vom Kabinett beschlossenes verschärftes Klimaschutzgesetz legt sich das Land NRW selbst auf bis 2050 treibhausgasneutral zu wirtschaften. **Zwischenziel bis 2030: Minderung der Treibhausgase um 55 % gegenüber 1990.** Das Kabinett hat zudem noch in 2020 ein **bundesweit erstes Klimaanpassungsgesetz in NRW** beschlossen.

**Für die Gemeinde Neunkirchen wurde 2014 das Integrierte Klimaschutzkonzept (IKK) in interkommunaler Zusammenarbeit unter Beteiligung von sieben weiteren Städten und Gemeinden im Kreis Siegen-Wittgenstein und des Kreises selbst erstellt und vom Rat beschlossen.** Grundlage für das IKK und für die inzwischen sehr weitgehend umgesetzten Maßnahmen zur Reduzierung der energiebedingten CO<sub>2</sub>-Emissionen war seinerzeit die kreisweit (auch) für jede kreisangehörige Kommune ermittelte CO<sub>2</sub>-Bilanz der Jahre 1990 bis 2011.

**Inzwischen sind die Treibhausgasemissionen (CO<sub>2</sub>-Bilanzen) der Folgejahre 2012 bis 2018 kreisweit ermittelt worden.**

## Treibhausgasemissionen in der Gemeinde Neunkirchen (2018):

Gewerbe, Handel, Dienstleistungen: 67.052 t CO<sub>2</sub>eq (48,3 %)

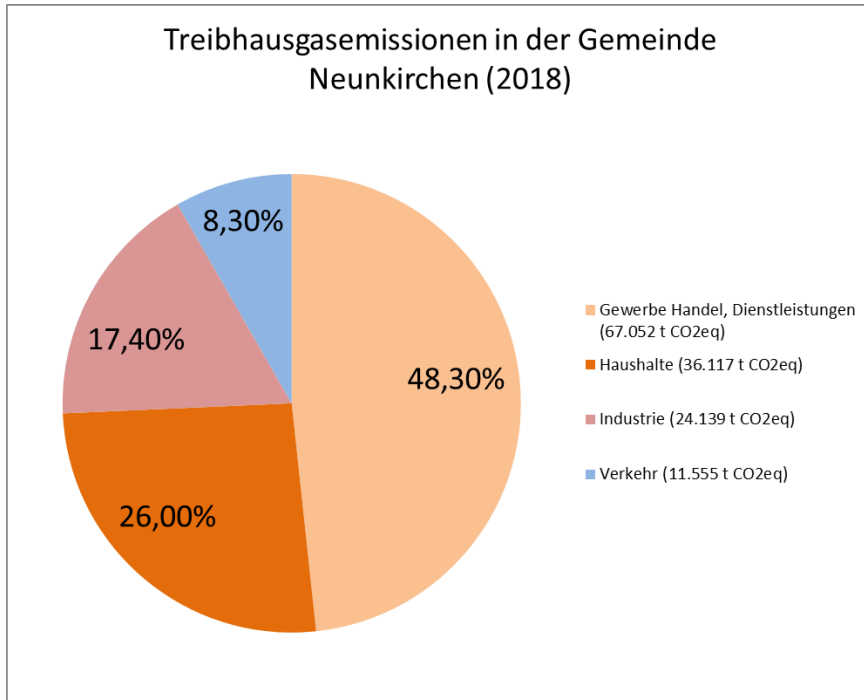
Haushalte: 36.117 t CO<sub>2</sub>eq (26,0 %)

Industrie: 24.139 t CO<sub>2</sub>eq (17,4 %)

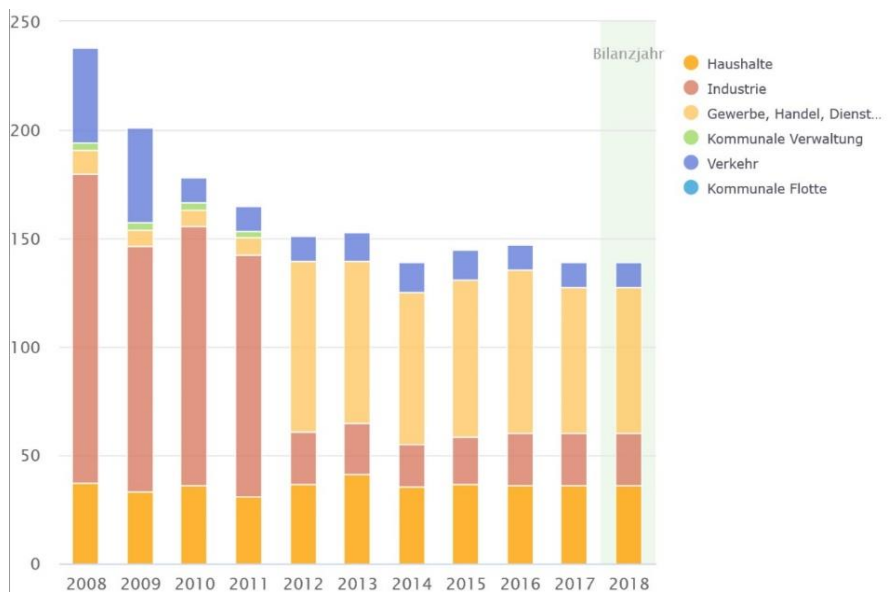
Verkehr: 11.555 t CO<sub>2</sub>eq (8,3 %)

**Gesamt: 138.865 t CO<sub>2</sub>eq (100 %)**

Geteilt durch 13.406 Einwohner. **10,36 t CO<sub>2</sub>eq pro Kopf**



## Entwicklung der Treibhausgasemissionen in der Gemeinde Neunkirchen von 2008 bis 2018 (Werte in 1.000 t CO<sub>2</sub>-Äquivalenten):



## Energieverbräuche in der Gemeinde Neunkirchen 2018 (in GWh):

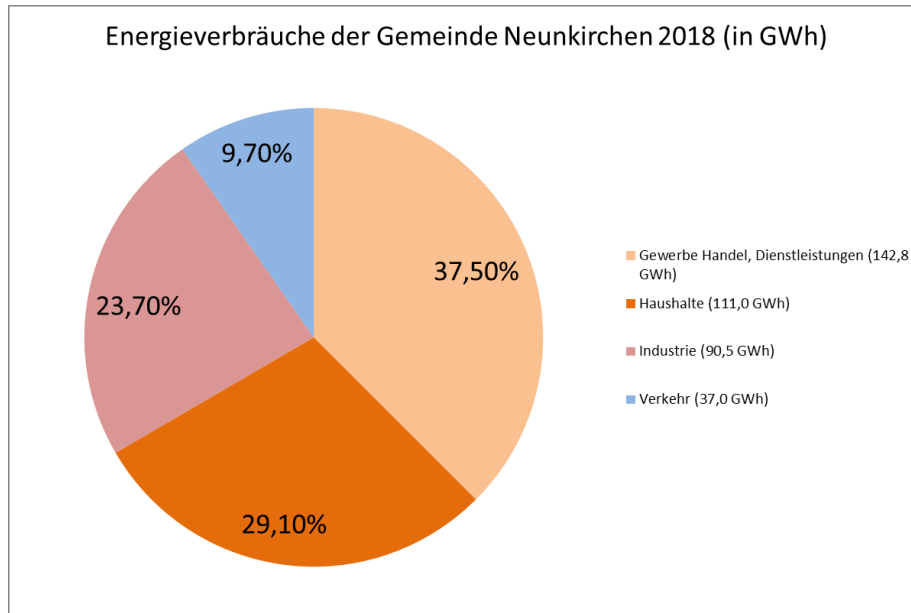
Gewerbe, Handel, Dienstleistungen: 142,8 GWh (37,5 %)

Haushalte: 111,0 GWh (29,1 %)

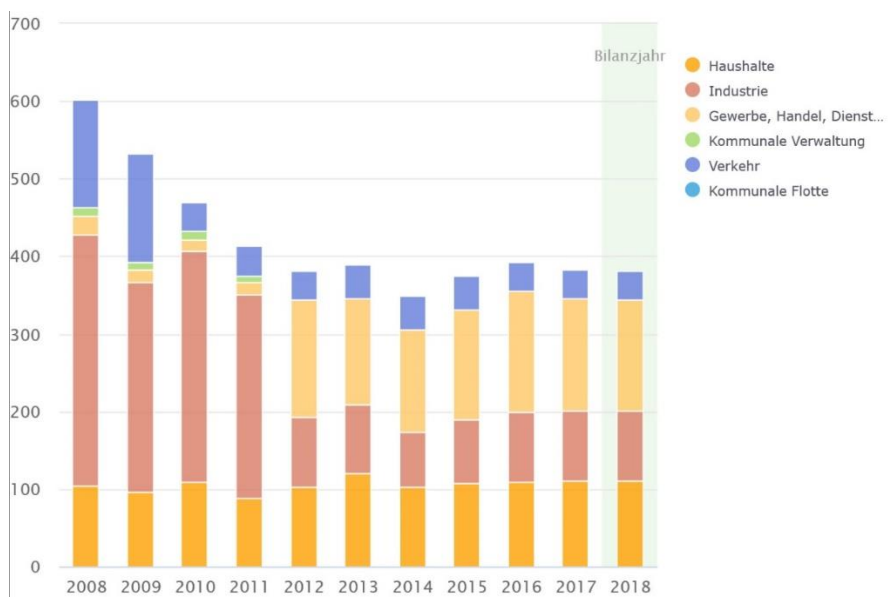
Industrie: 90,5 GWh (23,7 %)

Verkehr: 37,0 GWh (9,7 %)

**Gesamt: 381,3 GWh (100 %)**



## Entwicklung der Energieverbräuche in der Gemeinde Neunkirchen von 2008 bis 2018 (in GWh):



**Die vorab präsentierten Graphiken zeigen in der Entwicklung der Gemeinde Neunkirchen 2008 bis 2018 (10 Jahre) und bezogen auf 1990**

**bei den Treibhausgasemissionen (CO<sub>2</sub>eq)**

einen Rückgang von ca. 235.000 auf ca. 140.000 t, **eine Reduzierung um ca. 40 %, bezogen auf 1990 (ca. 270.000 t) eine Reduzierung um ca. 48 %**

**und**

**bei den Energieverbräuchen (GWh)**

einen Rückgang von ca. 580 auf ca. 380 GWh, **eine Reduzierung um ca. 34 %, bezogen auf 1990 (ca. 690 GWh) eine Reduzierung um ca. 45 %.**

Die Gemeinde hat durch Modernisierung ihrer eigenen Gebäude und Anlagen sowie des Fuhrparks bereits eine sukzessive Reduzierung der CO<sub>2</sub>-Emissionen eingeleitet. Dies ist auch ein wichtiges Signal.

**Die Analyse der CO<sub>2</sub>-Emissionen im Gemeindegebiet insgesamt zeigt, dass unmittelbare Maßnahmen der Gemeinde bei ihren Einrichtungen mengenmäßig bei weitem nicht ausreichen (da nur weniger als 1 % der Emissionen ausmachend).**

**Die wesentlichen Ursachen für CO<sub>2</sub>-Emissionen liegen vielmehr außerhalb des direkten Einflussbereiches der Gemeinde im Bereich der privaten Haushalte, der Industrie und des Verkehrs.**

Hier kann die Gemeinde im Wesentlichen durch **Information und Motivation** für Maßnahmen des Klimaschutzes werben. Auch **Konzepte** können helfen, so vor allem das beauftragte **Mobilitätskonzept**. Um schnelle und nachhaltig wirkende starke Effekte in diesen Bereichen zu erzielen, sind jedoch wichtige Weichen auf Bundes- und Landesebene zu stellen, z. B. durch **Förderung der energetischen Modernisierung des Gebäudebestandes** und **die Ablösung von Fahrzeugantrieben auf Basis fossiler Energieträger** durch regenerative Energieträger.

Ein weiterer Einflussbereich der Gemeinde liegt in der Schaffung planungsrechtlicher Rahmenbedingungen zur **Nutzung regenerativer Energien** im Gemeindegebiet. Dabei gibt es bislang keine ortsrechtlichen Einschränkungen in der **Nutzung von Solarenergie oder Erdwärme oder auch Holzenergie auf privaten Grundstücken.**

Eine Einschränkung in der Nutzung regenerativ erzeugter Energie besteht in der Beschränkung der **Windenergienutzung** auf ein oder mehrere Windvorrangzonen, sowie Höhenbegrenzungen und Abstandsvorgaben zu besiedelten Bereichen. Die Potenzialanalyse des IKK verdeutlicht, dass der Ausbau der Nutzung erneuerbarer Energien, insbesondere der Windenergie, erheblich zur Reduzierung der CO<sub>2</sub>-Emissionen beitragen kann, in dem aus dem Gebiet der Gemeinde Neunkirchen regenerative Energie entweder direkt vor Ort verbraucht wird und damit fossile Energieträger direkt ersetzt werden oder in dem in der Gemeinde Neunkirchen regenerativ erzeugter Strom in das Stromnetz eingespeist wird.

Diese **Analyse** ist wichtig, um die Handlungsmöglichkeiten der Gemeinde Neunkirchen im Bereich des Klimaschutzes zu erkennen und deren Wirkung abschätzen zu können, um daraus **prioritäre Handlungsfelder/-ziele ableiten** zu können.

Vor diesem Hintergrund besteht die Möglichkeit und Zielsetzung, dass die Gemeinde Neunkirchen im Bereich eigener Einrichtungen weiterhin auf eine **Reduzierung der CO<sub>2</sub>-Emissionen** hinwirkt.

Grundsätzlich kommt der Gemeinde Neunkirchen darüber hinaus mit ihren vielfältigen Kontakten zu Bürgern, Unternehmen und Institutionen auch eine wichtige Rolle bei der Umsetzung umwelt- und klimapolitischer Aufgaben in der Öffentlichkeit zu. Die Gemeinde Neunkirchen kann hierbei eine **Vorbildfunktion** wahrnehmen.

**Daher setzt sich die Gemeinde Neunkirchen das folgende energie- und klimapolitische Leitbild:**



## **Energie- und klimapolitisches Leitbild der Gemeinde Neunkirchen**

### **Ziele und Handlungsansätze/Strategien Sachstand Januar 2021**

#### **Aufruf an Alle - Dringender Appell**

Klimaschutz kann nicht von der Gemeindeverwaltung Neunkirchen allein betrieben werden. Es handelt sich vielmehr um eine gesamtgesellschaftliche Aufgabe, den Klimawandel soweit wie möglich einzubremsen. Jede Bürgerin/Jeder Bürger, Unternehmen (Industrie), Gewerbe, Handel, Dienstleistungen etc. können dazu einen Beitrag leisten. Alle denkbaren Akteure sind hiermit dazu aufgerufen, sich aktiv am Klimaschutz zu beteiligen.

#### **Leitsatz Verhaltensänderung („Klimaschutz im Alltag“)**

Bürgerinnen und Bürger, Verbraucherinnen und Verbraucher sind dazu aufgerufen, ihr Verhalten im Berufs- und Privatleben so klimafreundlich wie möglich zu gestalten. Der gesamte Alltag sollte vom Gedanken des Klimaschutzes begleitet sein.

#### **Grundsätzliches und primäres Ziel**

Primäres Ziel der Gemeinde Neunkirchen ist es, gemeinsam mit den Bürgerinnen und Bürgern sowie allen weiteren denkbaren Akteuren, eine Zunahme des Endenergieverbrauchs und der CO<sub>2</sub>-Emissionen auf dem Gebiet der Gemeinde Neunkirchen zu verhindern. Darüber hinaus soll mit Hilfe von Klimaschutzmaßnahmen auf überregionaler Ebene (insbesondere durch gesetzliche Vorgaben und Fördermaßnahmen) und mittels zusätzlicher ambitionierter Maßnahmen auf lokaler Ebene eine Reduzierung des CO<sub>2</sub>-Ausstoßes und des Endenergieverbrauchs in allen Handlungssektoren (Haushalte, Wirtschaft, Mobilität/Verkehr, kommunale Gebäude/Anlagen, kommunale Fahrzeug-Flotte) angestrebt und die Erreichung der auf Bundes- und Landesebene formulierten Klimaschutzziele unterstützt werden.

## Quantitative Ziele der Gemeinde Neunkirchen bei den Reduzierungen der Treibhausgasemissionen (CO<sub>2</sub>) und des Endenergieverbrauchs (GWh)

Ziele	2018 erreicht	2030	2050
<b>Treibhausgase (CO<sub>2</sub>)</b>			
Treibhausgasemissionen im Vergleich zu 1990 (ca. 270.000 t)	- 48 % (ca. 139.000 t)	mind. - 60 % (ca. 108.000 t)	mind. - 80 % (ca. 54.000 t)
<b>Endenergieverbrauch / Energieeffizienz (GWh)</b>			
Senkung des Endenergieverbrauchs im Vergleich zu 1990 (ca. 690 GWh)	- 45 % (ca. 380 GWh)	mind. - 55 % (ca. 310 GWh)	mind. - 75 % (ca. 170 GWh)

**Im Folgenden sind zudem acht qualitative Ziele formuliert:**

### **Energieeinsparung, Energieeffizienz, Energieressourcen**

Die Gemeinde Neunkirchen verpflichtet sich zur Steigerung der Energieeinsparung bzw. der Energieeffizienz und zum nachhaltigen Umgang mit der Ressource Energie im Bereich kommunaler Einrichtungen. Dabei ist sie auch den Kriterien der Wirtschaftlichkeit und Nachhaltigkeit verpflichtet.

### **Erhöhung des Anteils der Nutzung Erneuerbarer Energien**

Die Gemeinde Neunkirchen verpflichtet sich bei den eigenen Liegenschaften zur vermehrten/weiteren Nutzung erneuerbarer Energien.

Ein großes Potenzial zur Verbesserung der CO<sub>2</sub>-Bilanz in der Gemeinde Neunkirchen bietet der Ausbau der Nutzung erneuerbarer Energien: Solarenergie (Solarwärme und Solarstrom), Holzwärme, Erdwärme und Windkraft. **Hier werden die planungsrechtlichen Möglichkeiten zum Ausbau der regenerativen Energieträger noch genutzt, soweit dies unter Berücksichtigung anderer gewichtiger Belange verträglich ist.**

### **Information und Motivation der Bevölkerung (Bürgerberatung)**

Die Gemeinde Neunkirchen informiert und motiviert die Bevölkerung zum energie- und klimabewussten Handeln. Sie unterstützt aktiv die Bürgerberatung über Möglichkeiten einer nachhaltigen Energieversorgung und -nutzung, in Zusammenarbeit mit den Energieversorgern und weiteren Akteuren. Sie vermittelt Energieberatung und Fördermöglichkeiten.



## **Positive Einflussnahme auf Industrie und Gewerbe (Unternehmen)**

Im industriellen und gewerblichen Sektor wirkt die Gemeinde Neunkirchen ebenso auf Verbesserungen hinsichtlich der Nachhaltigkeit, Ressourcenschonung und Energieeinsparung hin, auch wenn die Einflussmöglichkeiten an dieser Stelle geringer sind.

## **Umwelt-/Klimafreundliche Mobilität - Reduzierung des Individualverkehrs**

Die Gemeinde Neunkirchen setzt sich für den Ausbau einer klimafreundlichen, autofreieren Mobilität mit der Zielsetzung der Reduzierung des motorisierten Individualverkehrs ein.

Sie wird dafür in ersten Schritten die erforderlichen Infrastrukturen für den Fuß- und Radverkehr und für eine kombinierte Mobilität in Form von Mobilstationen schaffen. Sie lädt Bürgerinnen und Bürger, Unternehmen, Vereine und Verbände ein, sich aktiv an der Entwicklung einer nachhaltigen Mobilität einzubringen.

Fachlich-inhaltlich wird die Gemeinde Neunkirchen sich zukünftig an dem kommunalen Mobilitätskonzept und dessen politisch legitimierten Maßnahmen orientieren, welches im Jahr 2020 und 2021 erstellt wurde. Interkommunal haben sich Kommunen und der Kreis Siegen-Wittgenstein auf eine gemeinsame Strategie vereinbart, die auf das seit August 2018 vorliegende Mobilitätskonzept des Kreises Siegen-Wittgenstein fußt.

## **Erhöhung der Sanierungsquote bei Gebäuden**

Die Gemeinde Neunkirchen verpflichtet sich bei den eigenen Liegenschaften zur weiteren energetischen Sanierung und damit zur Erhöhung der Sanierungsquote.

Sie nimmt auch bei diesem Thema positiven Einfluss auf die Bürger und die Unternehmen.

## **Erhalt und Erhöhung des Baumbestandes und weitere zusätzliche Begrünungen**

Die Gemeinde Neunkirchen verpflichtet sich zum Erhalt und zu einer sukzessiven Erhöhung ihres Baumbestandes in den Bereichen ihrer Außenanlagen sowie auf öffentlichen Plätzen, an Wegen und Straßen. Die Gemeinde nimmt dabei soweit möglich positiv auf Private Einfluss. Eine Baumschutzsatzung könnte diesem Ziel soweit erforderlich Nachdruck verleihen (vorbehaltlich eines Beschlusses).

Zudem verpflichtet sich die Gemeinde sukzessive zu weiteren zusätzlichen und damit klimaschutzrelevanten Begrünungen wie z. B. Dachbegrünungen und Entsiegelungen mit anschließenden Begrünungen. Auch hier nimmt die Gemeinde positiv Einfluss auf Private.

## **Weitere Digitalisierung**

Die Gemeinde Neunkirchen verpflichtet sich zur weiteren Digitalisierung. Die digitalen Möglichkeiten sollten als Beitrag zum Klimaschutz sowohl im Arbeits- als auch im privaten Leben stärker genutzt und die Digitalisierung weiter vorangetrieben werden (Einflussnahme).  
**Integriertes Klimaschutzkonzept (IKK) und Koordinierungsstelle „Klimaschutz“**

Die Gemeinde Neunkirchen wird auch künftig im Sinne ihrer energie- und klimapolitischen Ziele das **2014** vom Rat beschlossene „**Integrierte Klimaschutzkonzept**“ (IKK) sukzessive umsetzen. So wurden die darin aufgeführten interkommunalen und kommunalen Maßnahmen überwiegend umgesetzt. Regelmäßig wird an aktualisierten/neuen **interkommunalen Maßnahmen** gearbeitet. Die Gemeinde Neunkirchen erstellt zurzeit aktualisierte/neue **kommunale Maßnahmen**, die im Rat beschlossen und an deren Umsetzung dann gearbeitet werden soll.

Die hierzu in der Gemeindeverwaltung eingerichtete **Koordinierungsstelle „Klimaschutz“** wird als fester Bestandteil der Verwaltung beibehalten. Sie wird von der Umwelt- und Klimaschutzberatung ausgefüllt.

#### Wesentliche Handlungsstrategien und Ziele aus dem IKK:

- Maßnahmen der **Wärmedämmung** von öffentlichen und privaten Gebäuden und an Maßnahmen zur Modernisierung von versorgungstechnischen Anlagen (z. B. **Heizungs- und Regeltechnik**).
- Weitere Reduktion von CO<sub>2</sub>-Emissionen im **Verkehrsbereich**. Zentrale Erfordernisse liegen vor allem in einem stetigen Wandel des Modal Split im Kreisgebiet (**Reduzierung des motorisierten Individualverkehrs, Ausweitung der Nutzung öffentlicher Verkehrsmittel und anderer autofreier Verkehrsformen**).
- Ausbau einer **klimafreundlichen autofreien Mobilität** sowie der Weiterentwicklung von bedarfsgerechten Angeboten des **ÖPNV**.
- **Verstärkte Zusammenarbeit** aller kreisangehörigen Städte und Gemeinden, Bürger, Unternehmen, Experten **in regionalen Netzwerken**.
- Ausschöpfung von energetischen Effizienzpotenzialen in den abfallwirtschaftlichen Einrichtungen des Kreises und der Städte und Gemeinden sowie Ausschöpfung von Potenzialen der energetischen Wertstoffnutzung.
- Weiterer Ausbau von **regenerativer Energienutzung** durch private und öffentliche Träger.
- **Praxisnahe Informationsangebote** für alle Bürgergruppen in den Städten und Gemeinden des Kreisgebietes zu **Maßnahmen der Energieeinsparung und der effizienten Energienutzung**.

#### **Strategische Handlungsziele**

Es wird eine **integrierte Handlungsstrategie** verfolgt,

- die in **politisch rahmensetzende Beschlüsse und Programme für Klimaschutz und Klimaanpassung** auf nationaler und internationaler Ebene und auf Landesebene eingeordnet ist,

- bei der eine **bedarfsorientierte kontinuierliche Zusammenarbeit** des Kreises Siegen-Wittgenstein mit allen kreisangehörigen Städten und Gemeinden sowie weiteren Beteiligten bei Vorbereitung und Ausführung von Maßnahmen angestrebt wird,
- die einer **breit angelegten Öffentlichkeitsarbeit** durch Zusammenarbeit mit den im Klimaschutz wichtigen lokalen und regionalen Akteuren zentrale Bedeutung zumisst,
- welche die **Nachhaltigkeit und Wirtschaftlichkeit von Energieeffizienzmaßnahmen** durch öffentliche und private Maßnahmenträger in den Vordergrund stellt,
- in welcher die **Bereitstellung ausreichender Personalkapazitäten** in den Verwaltungen für den Aufgabenbereich Klimaschutz berücksichtigt ist,
- die auf die räumlich und siedlungsstrukturell spezifischen, z. T. unterschiedlichen Bedingungen im Kreis zugeschnitten ist,
- bei der ebenso **Maßnahmen zur Anpassung an Folgen des Klimawandels** eingebunden sind,
- welche **als Handlungsrahmen eine Verknüpfung mit den städtebaulichen Entwicklungszielen** der Kommunen im Kreisgebiet herstellt.

### **European Energy Award (EEA)**

Zur Erreichung ihrer umweltpolitischen Ziele nimmt die Gemeinde Neunkirchen am European Energy Award (EEA), einem Energiemanagementsystem, teil. Als **umsetzungsorientiertes Arbeitsprogramm** ist hierbei das speziell für die Gemeinde Neunkirchen in diesem Prozess erarbeitete und vor Jahren vom Rat beschlossene „**Energiepolitische Arbeitsprogramm (EPAP) 2016-2018** (bis 2020 in Teilen fortgeführt) als Zukunftsprogramm, sowie ein **Maßnahmenkatalog** in dem das kommunale Handeln im Verkehrs-, Energie- und Umweltbereich fortlaufend und strukturiert auf Verbesserungsmöglichkeiten überprüft wird, vorhanden. Das inzwischen veraltete EPAP wird aktuell als dynamisches und veränderbares Zukunftsprogramm mit Maßnahmen für die Jahre **2021-2025** aktualisiert.

Ein **weiterer verbindlicher Maßstab** ist die Fortschreibung des **energie- und klimapolitischen Leitbildes** für die Gemeinde Neunkirchen **mit Zielen (Treibhausgasemissionen, Endenergieverbräuche, Erneuerbare Energien (EE), Mobilität) mit Handlungsansätzen und Strategien.**

Die Gemeinde Neunkirchen strebt im EEA-Prozess eine Zertifizierung im August 2021 an.

### **Integriertes Stadtentwicklungskonzept (INSEK)**

Auf der Grundlage einer Bestandserhebung der Stärken-/Schwächen-Betrachtung (SWOT) und den Ergebnissen der Bürgerbeteiligung wurden Leitideen und Leitziele sowie Projekte und Maßnahmen skizziert und beschrieben. Am 16.12.2019 wurde im Rat das daraus resultierende **Integrierte Stadtentwicklungskonzept (INSEK)** Neunkirchen (Ortsmitte) beschlossen.

Darin sind für sechs Handlungsfelder jeweils Leitideen als auch Leitziele formuliert, die je nach Handlungsfeld Auswirkungen auf Energieeinsparung bzw. Energieeffizienz und/oder den Klimaschutz haben und an denen sich die Gemeinde Neunkirchen orientieren soll und wird.

Zwei der sechs Handlungsfelder sind dabei hinsichtlich des kommunalen Klimaschutzes von besonderer Bedeutung, weshalb diese im Folgenden exemplarisch dargestellt sind:

## **Verkehr und Mobilität**

### Leitidee:

Neunkirchen - Attraktive Angebote für alle Verkehrsteilnehmer, ergänzt durch alternative Mobilitätsangebote

### Leitziele:

- „Neunkirchen Ortsmitte“ ist für alle Verkehrsteilnehmer attraktiv. Ausgebaute Fuß- und Radwegenetze sowie innovative Mobilitätsangebote ergänzen sinnvoll den motorisierten Individualverkehr. Die Erreichbarkeit der zentralen Versorgungsangebote ist für alle gesichert.
- Die Auswirkungen der Verkehrsbelastung in der Ortsmitte wurden durch geeignete Maßnahmen deutlich reduziert.
- Die Straßenräume in der Ortsmitte wurden nach Möglichkeit gestalterisch aufgewertet.

## **Natur, Klima und Umweltschutz**

### Leitidee:

Neunkirchen - Attraktive Naturräume mit Aufenthaltsqualität unter Berücksichtigung der Klima- und Umweltbelange.

### Leitziele:

- Der Klimaschutz ist ein zentrales Thema der Gemeinde Neunkirchen und spielt bei allen städtebaulichen Entwicklungen eine besondere Rolle.
- Der Erhalt und die naturnahe Entwicklung sowie der Ausbau innerörtlicher Grünstrukturen und Gewässerbereiche tragen in Neunkirchen zur Lebensqualität und darüber hinaus zum Erhalt der Natur und Biodiversität bei.

## **Evaluierung des energie- und klimapolitischen Leitbildes**

Die Umsetzung des energie- und klimapolitischen Leitbildes wird regelmäßig evaluiert. Nach **3 Jahren** erfolgt eine grundlegende Überprüfung und ggf. Fortschreibung.